

Mini-Themen2-22 - Außerirdische Informationen
- *Erkundigungen von Gosia*

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
30.01.2022

Original Video : <https://youtu.be/tbtL7FyGhQs>

übersetztes Video (Deutsch):

Ursprünglich auf Spanisch

Warum gibt es hier auf der Erde so viele Blutgruppen und werden auf Taygeta Bluttransfusionen durchgeführt?

Robert: gibt es auf Taygeta auch so viele?

Kurz gesagt, weil der Mensch eine riesige Mischung aus verschiedenen Rassen und Seelen ist, die sich auf diese Weise mit diesen Arten von Variablen manifestieren. eine kurze Antwort.

Im Gegensatz dazu haben alle Taygeter die Blutgruppe O, d.h. - oder +, und nein, das verursacht hier keine genetischen Probleme bei der Fortpflanzung, und die Swaruus, alle von ihnen, sind A+ Blutgruppe, ein weiterer Hinweis darauf, dass sie NICHT dieselbe Rasse wie die Taygeter sind. Sie sind eindeutig anders.

Robert: Und ist es nicht problematisch, wenn alle das gleiche Blut haben? Können die Nachkommen nicht behindert herauskommen? Es ist, als ob die gleichen Verwandten untereinander Kinder haben.

Anéeka: Auf der Erde kann das öfters zu Problemen führen, aber nicht immer, auf Taygeta ist es kein Problem, die gleiche Blutgruppe zu haben.

Ich weiß, dass es Fälle gibt, aber wir müssten die Ursachen für jeden einzelnen Fall im Detail untersuchen. Ich glaube nicht, dass es nur daran liegt, dass sie die gleiche Blutgruppe haben, denn es gibt nicht so viele, und es ist sehr häufig, dass sich Menschen mit der gleichen Blutgruppe fortpflanzen, ohne dass es Probleme gibt.

Zu sagen, dass ein Problem, das ein Baby hat, darauf zurückzuführen ist, dass es die gleiche Blutgruppe hat, ist für mich eine sehr vereinfachte 3D-Erklärung, die nicht alle möglichen Ursachen abdeckt, egal ob mit deinen partiellen genetischen 3D-Erklärungen, die nicht alles abdecken, was in den Genen vor sich geht und wie sie funktionieren.

Robert: Und noch etwas. Machst du Bluttransfusionen? Oder nicht, weil das metaphysisch gesehen etwas anderes bedeutet?

Anéeka: Ja, das wird in extremen Fällen gemacht. Hier züchtet eine Maschine in wenigen Minuten Blut aus vorbereiteten Stammzellen im medizinischen System für die verletzte Person selbst. Das ist genau das gleiche Gerät, das auch Stammzellen

in die regenerativen Med-Pods einspeist, über die wir bereits gesprochen haben.

Ja, es ist metaphysisch kompromittierend. Es ist ein kompromittierender Schritt zwischen zwei Menschen, oder so kompromittierend wie Geschlechtsverkehr. Sie werden zu dieser anderen Person. Im Falle einer Einwegtransfusion, die den Empfänger betrifft.

Ja, es kann zu Verhaltensänderungen und zur Verflechtung der Seelen führen, das passiert auf der Erde ständig, aber es wird nie darüber gesprochen. Es ist also wichtiger, das Leben eines Menschen zu retten, als über esoterische Konsequenzen nachzudenken.

Ich finde, dass auf der Erde Blut gespendet werden sollte, wenn es gebraucht wird. Der wirklich Betroffene ist derjenige, der es erhält, der weniger Betroffene ist derjenige, der es spendet. Das Problem dabei ist, dass Verweise ja von beiden Seiten erstellt werden. Aber auf der Erde, oder wo auch immer, gibt es immer ätherische Verbindungen. Ich denke, es ist nicht so schlimm, zu spenden. Aber der Empfang ist es. Aber du bekommst Blut aus einem wichtigen Grund, und wenn du dich in dieser Lage befindest, sind die ätherischen Verbindungen ein unbedeutendes Problem im Vergleich zu der Krankheit, wegen der du überhaupt Blut bekommen musst.

Photonengürtel

Robert: Anéeka, und was weißt du darüber: "Laut mehreren Forschern wurde diese interstellare Wolke zum ersten Mal 1961 im Sternbild der Plejaden beobachtet und wegen des weißen Halos, das sie abstrahlte, "Photonengürtel" genannt. Einer der Befürworter des "Photonengürtels" war Noel Huntley, Ph.D., der 2010 einen Artikel mit dem Titel "The Photon Belt Encounter" (Die Begegnung mit dem Photonengürtel) schrieb, in dem er seine Existenz und sein großes Interesse für Außerirdische beschrieb: "Was ist diese elektromagnetische Wolke, dieser goldene Nebel, der von Außerirdischen manchmal als Strahlungsnebel bezeichnet wird? Seine allgemeinere Bezeichnung ist "Photonengürtel" oder "Photonenband", das aus vielen Bändern besteht, und jede Begegnung mit diesem Gürtel wird von Außerirdischen als sehr wichtig erkannt?"

Anéeka: Auch das ist eine verfälschte Information oder anders aufgenommen, aber ich entwerfe sie nicht. Es stellt sich heraus, dass die Plejaden als eine Gruppe von nahe beieinander liegenden Sternen ihre eigene energetische Dynamik haben, wie jeder andere nahe zusammen liegende Sternhaufen auch. Es ist die gravitativ-energetische Dynamik und das Gleichgewicht zwischen ihnen allen. Es ist das, was den Nebel bildet oder ihn mit seinem charakteristischen blauen Licht zum Leuchten bringt.

Photonengürtel sind die toroidale Dynamik des Ortes, die natürlich für diejenigen von uns, die dort leben, von Interesse ist. Aber das ist nichts Neues.

Aber in dieser Grafik ist die Sonne zu nah dran. Auch hier wird sie zu den Plejaden gezählt, aber das hängt von der Definition der Plejaden ab, wo sie hingehört. Nicht für uns, denn sie ist 440 Lichtjahre entfernt. Die Sonne ist etwas eigenes, die Plejaden sind etwas anderes, und zwischen den Plejaden und der Sonne sind die Hyaden, wo Aldebaran und Cyndriel und all das ist.

Robert: Und es erhöht sicherlich nicht die Frequenz der gesamten Biologie da draußen.

Anéeka: Das ist relativ. Das hat wiederum mit dem Einfluss der Energie zu tun, die vom Zentrum der Galaxie ausgeht, so wie jede andere Galaxie auch Energie ausstrahlt.

Robert: Aber du sprichst doch von Alcyone.

Anéeka: In der Grafik oben haben sie die Sonne als Teil des Gesamten zu nahe platziert. Und von den Sternen in M45 ist es natürlich Alcyone, die das Zentrum der Masse und der Schwerkraft darstellt.

Robert: Komm schon, du willst damit sagen, dass es noch viel mehr Sonnensysteme vor SOL-13 gibt, richtig?

Anéeka: Tausende.

Steven Greer - "Es gibt keine regressiven Rassen".

Anéeka: Kürzlich sagte Steven Greer, dass es keine regressiven Rassen gibt. Und er wurde als unverantwortlich bezeichnet, weil er das sagte.

Aber von dem Standpunkt aus so, wie er es gemeint hat, ist es wahr. Das sagen wir auch. Dass alles in den Köpfen der Menschen entsteht und dass die Föderation diesen ganzen Sektor beherrscht, sie lässt nur aus sehr komplexen Gründen das zu, was auf der Erde passiert. Wenn es also wahr ist, gibt es weder hier noch auf der Erde noch außerhalb der Erde regressiv an sich.

Es muss Steven Greer nur gesagt werden, dass regressiv oder nicht regressiv relativ zu einer anderen Person und ihren Interessen ist und Hand in Hand mit dem Leben in der Dualität geht, und wenn eine Person eine bestimmte Rasse, Kultur, ein Geschlecht, eine Identität hat, dann lebt sie in der einen oder anderen Form in der Dualität. Deshalb wird es an der einen oder anderen Stelle einen Interessenkonflikt geben. Interessant, oder wichtig ist hier, wie mit diesen Unterschieden umgegangen wird. Das ist wichtig.

Transplantation eines gentechnisch veränderten Schweineherzens in einen Menschen

Robert: "Erste erfolgreiche Transplantation eines gentechnisch veränderten Schweineherzens in einen Menschen". Wie sollen Transplantate von gentechnisch veränderten Tieren an den menschlichen Körper angepasst werden? Was sind die geistigen, körperlichen und metaphysischen Auswirkungen? Siehst du es als Wahnsinn? Oder als Lösung?

Anéeka: Ich sehe es als eine verzweifelte Anwendung von Low-Tech, mit Med Pods, die nicht so schwierig herzustellen sind. Außerdem ist die gentechnische Veränderung eines Schweines weitaus schwieriger als die Herstellung eines Med-

Pods.

Auch hier sehen sie den Körper nur als eine Maschine und nicht, dass alles miteinander verbunden ist. Es wird also metaphysische Auswirkungen geben, aber es ist fast unmöglich zu wissen, welche das sind. Aber ja, es kreuzt, oder verflechtet das Leben des Schweins mit dem Leben dieser Person.

Robert: Hätte diese Person dann ein Schweinegedächtnis?

Anéeka: Nicht die Erinnerungen, aber wenn sie im Astralraum auf der Seelenebene miteinander zu tun hätten, wenn sie Seelen haben, natürlich, denn dieser andere Aspekt würde fehlen.

Robert: Aber die Med Pods sind mit einer großartigen holografischen Technologie verbunden, die es auf der Erde nicht gibt, denn es wäre einfacher, Organe einzeln zu klonen.

Anéeka: Ja, es handelt sich um holografische Technologie (hochauflösende Hologramme), aber für Med Pods brauchst du nicht eine so hohe Auflösung, damit sie funktionieren. Ja, es stimmt, dass die hier schon sehr fortgeschritten sind. Aber es gibt verschiedene Stufen der Med Pods, die selbst in rudimentärer Form sehr gut funktionieren würden.

In den hier gezeigten Beispielen kannst du zum Beispiel in Sekundenschnelle die DNA-Konfiguration des Probanden verändern, um die Farbe der Haare oder der Augen zu ändern. Oder etwas noch extremeres. Aber das brauchst du nicht, um auf der Erde als Schadensreparator im Organismus zu arbeiten. Aber es braucht ein gewisses Maß an Auflösung und eine bestimmte Art der Steuerung der Energieausgangsfrequenzen des Hologramms, um auf die Pod-Stammzellen einzuwirken, die zur Reparatur der Schäden verwendet werden.

Und dann gibt es noch die sekundären Backup-Teile des Pods, wie den Stammzellenreplikator und die Lebenserhaltungssysteme. Aber es kann auf der Erde mit dem gemacht werden, was dort bekannt und verfügbar ist, nur wird es von den Kabalen Politikern zurückgehalten.

Cyndriel

Robert: Es gibt eine taygetische Kolonie auf Cyndriel, nicht wahr?

Anéeka: Sie ist die einzige Taygeta -Kolonie außerhalb der Plejaden. Es ist auch ein Stützpunkt für Schiffe. Und ein Touristenzentrum.

Robert: Warum dort?

Anéeka: Da gibt es Aldebaran, mit einer Menge metaphysischer Lernerfahrungen, und der Planet ist sehr seltsam, lustig und exotisch.

Robert: Ist es wie auf Temmer?

Anéeka: Nein, Cyndriel ist ein Wüstenplanet, er ist eher wie Tatooine. Aber selbst das reicht nicht aus, um ihn zu kategorisieren, denn seine Biologie ist sehr seltsam

und sein Terrain auch. Erst einmal sind die Berge fast alle seitlich, wie Bücher, die übereinander fallen, und sie sind wie Edamer Käse, voller weiter Höhlen voller Licht und seltsamem Leben.

Aldebaran ist ein oranger Riese. Es wird gesagt, dass es deinen Geist öffnet, um andere Dichten zu erkennen. Du gehst dorthin und bist nicht mehr derselbe. Dort begann Swarupapriyananda ihre Verwandlung in Swaruuneana.

Robert: Und ist die Biologie dieser Planeten gefährlich?

Anéeka: Nicht für alle von uns. Allerdings sieht er und fast alles gefährlich aus. Der Ort löst also große Angst aus. Noch dazu mit dem riesigen Aldebaran darüber, der den ganzen Himmel dominiert.

Robert: Aber es gibt doch keine Tiere wie den Yeti und all diese fleischfressenden Tiere, oder?

Anéeka: Ja, aber es sind nur kleine, die tun dir nicht weh.

Es gibt viele kleine Eidechsen, aber sie sind keine Reptilien, sie sehen nur so aus wie Reptilien. Es gibt viele dornige Pflanzen, aber wenn du sie berührst, sind die Dornen weich und gehen nicht einmal durch die Haut deiner Finger. Der Ort sieht also gefährlich aus, aber es ist sehr schwierig, sich dort zu verletzen, es sei denn, du fällst zum Beispiel von einer Klippe.

Es gibt Pflanzen, die die meiste Zeit ihres Lebens in der Luft schweben. Nur etwa ein paar Meter in der Luft. Sie haben einen Ferritkern und wenn sie wachsen, wachsen ihre Wurzeln und ihren Stamm in einem Boden voller magnetischem Ferrit. Dann fallen sie ab und werden vom Wind weggetragen.

Und sie sammeln sich in den Tälern in der Nähe von Seen und Flüssen, wo es Feuchtigkeit gibt und sie durch die Gegenpolarität zu dem supermagnetischen Boden in der Schweben bleiben. Sie sind Bälle aus langen grünen Blättern, die in alle Richtungen gelb und orange wachsen. Sie können einen Durchmesser von bis zu 3 Metern haben, aber in der Regel haben sie einen Durchmesser von etwa 80 cm. Es gibt nichts Vergleichbares. Nur der orangefarbene Mexikanische Maguey, aber sie wachsen wie ein Ball, das wäre die beste Beschreibung.

Robert: Und die Taygeter treffen sich dort zu Aktivitäten wie Wandern, Zelten und so weiter?

Anéeka: Ja. Das ist genau richtig.

Robert: Und in diesen Höhlen gibt es keine Spuren einer alten Zivilisation?

Anéeka: Ja, die gibt es, von den Amelie. Aber sie sind nicht mehr da, nur noch als energetische Wesen. Sie sind ein altes Volk von Cyndriel. Ähnlich wie die Yena von Alcyone.

Robert: Aber haben sie irgendwelche "Ruinen" hinterlassen?

Anéeka: Ja, es gibt Ruinen in Höhlen, ähnlich denen in New Mexico in den USA.

Sehr ähnlich.

Robert: Und ist diese Zivilisation untergegangen oder hat sie sich weiterentwickelt?

Anéeka: Sie ist nicht erloschen. Sie ging weiter.

Robert: Aber sie haben keine modernen Konstruktionen hinterlassen?

Anéeka: Ihre Zivilisation ging nicht in diese Richtung. Vom einfachen Leben sind sie zur Spiritualität übergegangen. Ohne eine Hightech-Ära, wie in Taygeta zu durchlaufen.

Das Foto wurde von Mikko geschickt. Was ist auf dem Bild zu sehen?

Anéeka: Auf dem Bild sieht es eher so aus, als würde sich die Sonne in der Wolke spiegeln. Der Grund dafür, dass sie so stark reflektiert, könnten die Chemikalien sein, die sich in der Wolke befinden, wenn man bedenkt, dass das Klima der Erde durch Chemtrails künstlich gesteuert wird.

Ein weitereMöglichkeit ist, dass es sich um eine thermische Inversion handelt. Das heißt, dass das Sonnenlicht von einer dichteren, kalten Luftschicht darunter reflektiert wird, wodurch ein Spiegeleffekt entsteht, wie nicht existentes Wasser auf einer Straße in praller Sonne. Das passiert auch dann, wenn sich die Reflexion nicht direkt unter dem Sonnenstand befindet. Dieses Phänomen ist den Piloten und uns gut bekannt, da es aus der Höhe leichter zu sehen ist.

Jetzt werden auch die globalen Temperaturen mit Hilfe desselben wettertechnischen Systems überwacht. Sie können mit der Absicht verbunden sein, das Trinkwasser zu kontrollieren oder die Menschen glauben zu machen, dass es einen Klimawandel gibt.

Das Klima der Erde wird fast vollständig künstlich gesteuert. Das muss immer beachtet werden. Das Klima scheint nur dann natürlich zu sein, wenn es mit dem übereinstimmt, was an jedem Ort je nach Jahreszeit sein sollte, aber selbst dann gibt es eine große Kontrolle über das Klima. Aber das ist noch nicht alles. Mit anderen Worten: Mit der heute verfügbaren Technologie kann man es in Finnland im Februar nicht heiß machen. Aber sie können das Wetter mehr in Richtung des Äquators zu dem 33sten Breitengrad verschieben.

Zwischen dem roten und dem blauen Streifen beträgt die Kontrolle fast 100% über das Wetter und je weiter nördlich oder südlich du gehst, desto weniger Kontrolle erlebst du.

Zwischen dem Wendekreis des Krebses und dem Wendekreis des Steinbocks liegt die Kontrolle über das Wetter bei 99 bis 100%. Der Grund dafür ist, dass sie sich nicht mit extremen irdischen Klimabedingungen auseinandersetzen müssen, die sich ihrer Kontrolle entziehen, wie sie durch die natürliche Neigung der Erdachse verursacht werden.

Gosia: Europa wird also nicht so kontrolliert, wie es scheint?

Anéeka: Ja, sie kontrollieren Europa, aber nicht zu 100%. Aber auch wenn es weiter nördlich des Wendekreises liegt, ist ihre Kontrolle dort größer als an anderen

Punkten oberhalb des Wendekreises, weil sie vor allem dahin ihre Aufmerksamkeit legen, und zwar durch den Einsatz von Mikrowellen vom Typ Haarp und Chemtrails in großen Mengen.

Es wäre nur sehr schwierig oder ist fast unmöglich für sie, das Wetter schon an den Polen vollständig zu kontrollieren. Dennoch können sie es bis zu einem gewissen Grad, um ihre militärischen Operationen dort zu erleichtern.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>

☆ zensierte Videos auf Odyssee : <https://odysee.com/@ofaatu>